

Zusammenstellung der Eigenschaften des Dysanalyts.

Kristallsystem: $\left\{ \begin{array}{l} \text{anscheinend rhombisch—pseudoregulär.} \\ \text{a : b : c = 1 : 1 : 0,7071 approx.} \end{array} \right.$

Beobachtete Formen: $0P \{001\} \cdot \infty P \{110\} =$ scheinbar „Würfel“.

$\sphericalangle (110) : (1\bar{1}0) = 90^\circ$ approx.

$\sphericalangle (110) : (111) = 45^\circ$ approx.

Einfache Kristalle nicht beobachtet. Die scheinbar einfachen „würfel“förmigen Kristalle sind Durchwachungssechslinge nach $\infty P \{110\}$ und $P \{111\}$ mit z. T. lamellarem Aufbau.

Spaltbarkeit: Mikroskopisch deutlich nach $\infty P \{110\}$, weniger gut nach $\infty P \{100\}$.

Opt.: Eisenschwarz mit halbmattlichem bis metallischem Glanz im auffallenden Lichte. Im Dünnschliff mit gelbbrauner bis nelkenbrauner oder schmutziggraugrüner Farbe durchscheinend bis durchsichtig. Häufig schwache Zonarstruktur parallel der „Würfel“-ungrenzung. Optische Orientierung: $c = b^1$, $b = c$, $a = a$. Ebene der optischen Achsen // $0P \{001\}$. Auf den Prismenflächen wenig schiefer Austritt je einer optischen Achse. Achsenwinkel anscheinend von 90° nicht allzusehr abweichend. c spitze Bisektrix, optischer Charakter daher positiv.

Lichtbrechung hoch, Doppelbrechung schwach. Polarisationsfarben auf $0P \{001\}$ im Dünnschliff blaugrau bis klareres Grau I. Ordnung. Pleochroismus schwach, nur in den graugrün gefärbten Partien im Dünnschliff wahrnehmbar. c dunkler schmutziggraugrün, a heller schmutziggraugrün.

Vorläufige Mitteilung über eine Kreidefauna aus Friaul.

Von F. Klinghardt in Bonn.

Eine der merkwürdigsten Rudistenarten ist *Joufia reticulata* G. BOEHM von Maniago in Friaul. Es liegen darüber 2 Notizen von G. BOEHM vor, ferner eine Arbeit von SNETHLAGE. Im geologischen Institut zu Freiburg i. B. befinden sich die Originalstücke. Das vorhandene Material war jedoch zu gering, um eine klare Vorstellung über den Bau des Tieres zu gewinnen. Auch waren die abgebildeten Schalen — wie KOSSMAT an einem Exemplar von anderer Fundstelle richtig erkannte — nicht Unter-, sondern Oberklappen. Mit *Joufia* zusammen wurden von SNETHLAGE noch unbestimmbare Rhynchonellen und schlecht erhaltene Orbitalinen gefunden. Durch andere Fossilien konnte das Alter der *Joufia*-führenden Kalke bisher noch nicht festgestellt werden.

¹ In Übereinstimmung mit der von BOWMAN (Min. Magaz. 1908. 15. p. 156—176) für den Perowskit gewählten Stellung.

Von SNETHLAGE wurde zwar oberes Cenoman oder unteres Turon angegeben, aber BOEHM bemerkte: „daß es darauf ankäme, Joufien mit beiden Klappen und daneben andere Fossilien zu finden, die es ermöglichen, das Alter der betreffenden Kalke festzustellen.“

Im Herbst 1911 besuchte ich die alte Fundstelle bei Maniago in Friaul. Sie befindet sich am rechten Ufer des Torrente Colvere nahe dem kleinen Ort „Poffabro“. Hier sammelte ich in dem einzigen vorhandenen Steinbruch mehr denn 20 Exemplare von *J. reticulata* in allen Größen, ferner zahlreiche andere Rudisten, Corallen und Brachiopoden.

Was zunächst „*J. reticulata*“ anbetrifft, so sei hier nur das allerwichtigste der neuen Untersuchung mitgeteilt, da eine ausführliche monographische Bearbeitung mit zahlreichen Figuren später folgt.

Während sich in Freiburg nur ziemlich schlecht erhaltene Oberklappen dieser Art befinden, die nicht aus dem Gestein herauspräpariert werden konnten, erlaubt das von mir gesammelte sehr reichliche und gut erhaltene Material eine sehr genaue Untersuchung. Beide Klappen sind in der äußeren Form sehr variabel. Die Unterklappe hat verkehrt-kegelförmige Gestalt, ihre äußere Schale ist sehr dünn und zeigt am Rande Fältchen, die sich aufs engste an die gleichen Gebilde der Oberklappe anschließen. Den Hauptbestandteil der aufgewachsenen Schale bildet eine äußerst mächtige Hohlprismenschicht. Zahngruben sind keine vorhanden, dagegen finden sich im obersten Teile der Unterklappe Muskelapophysen. Die Oberklappe mit den bezeichnenden Kanälen wird vollständig von einer Schicht leicht abblätternder Kalklamellen eingenommen. Siphonalöffnungen fehlen. Das treffliche Material erlaubte ferner Zähne, Muskelapophysen, die Bandfalte etc. eingehend zu studieren, doch können diese Gebilde nur an der Hand von Figuren erläutert werden.

Ferner fand ich mit *Joufia* zusammen:

- Radiolites squamosus* D'ORB.
- „ *mammillaris* D'ORB.
- „ *Beaumonti* BAYLE
- „ *Cattuloi* (?) PIRONA
- „ *macrodon* PIRONA

Praeradiolites sinutus D'ORB.

Sphaerulites pasiniana PIRONA

zwei neue Rudistenarten; ferner

Pironea polystylus PIRONA.

Diese letzte Art ist recht häufig. Bis jetzt waren nur die Unterklappen bekannt. Die Oberschale entspricht in ihrer Struktur und Beschaffenheit ganz der Unterklappe, Poren fehlen vollständig. Nach dem Abpräparieren der äußeren Lage erscheinen zahlreiche

breite und sehr kräftige Rippen, die sich nach unten dichotom verzweigen.

Chamideen: *Caprotina trilobata* D'ORB.

„ spec.

Caprinideen: *Sabinia sinuata*

„ *sublacensis*.

Von anderen Zweischalern: *Skurria alta* SCHNARR

Lima aff. *consobrina* D'OOB.

Brachiopoden: *Rhynchonella Chelusii* PAR.

Eine noch nicht näher bestimmte Art.

Korallen: *Microsarea Distefanoi* PREV.

Ulastraea spec.

Gastropoden: Zwei nicht näher bestimmbare Arten.

Aus dieser Liste ergibt sich, daß das Alter der *Joufia*-führenden Kalke nicht Cenoman oder Turon, sondern Senon ist.

Besprechungen.

E. Weinschenk and R. W. Clark: Petrographic Methods. New York. 1912. XVII u. 396 p. Mit 371 Figuren und 19 Tabellen.

Dies ist die englische Übersetzung von den wohlbekannten WEINSCHENK'schen Büchern: „Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops“ (dritte deutsche Auflage) und: „Die Gesteinsbildenden Mineralien“ (zweite deutsche Auflage), und zerfällt daher in zwei Teile: a) The Polarizing Microscope und b) Rock Minerals.

Obzwar in letzter Zeit einige Lehrbücher, welche für die Anleitung zum petrographischen Studium bestimmt sind, in englischer Sprache geschrieben worden sind, wird diese Übersetzung wegen der knappen aber sehr klaren Darstellung eines umfangreichen Materials und der vielen Illustrationen und Tabellen zweifelsohne viele Freunde finden. Die Übersetzung ist wohl gelungen, und die Ausstattung und der Druck sind ausgezeichnet.

E. H. Kraus.

Personalia.

Dem Privatdozenten an der Universität Berlin, Bezirksgeologen Dr. O. H. Erdmannsdörffer ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Druckfehlerberichtigung zu der Arbeit von K. Friedrich:

„Über ein einfaches Verfahren zur ersten Orientierung usw.“

Auf Seite 215 Zeile 8 von oben lies: „uns schließlich“ statt „ausschließlich“. Auf Seite 217 Zeile 26 von oben lies: „für welches“ statt „für welche“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Klinghardt F.

Artikel/Article: [Vorläufige Mitteilung über eine Kreidefauna aus Friaul. 318-320](#)